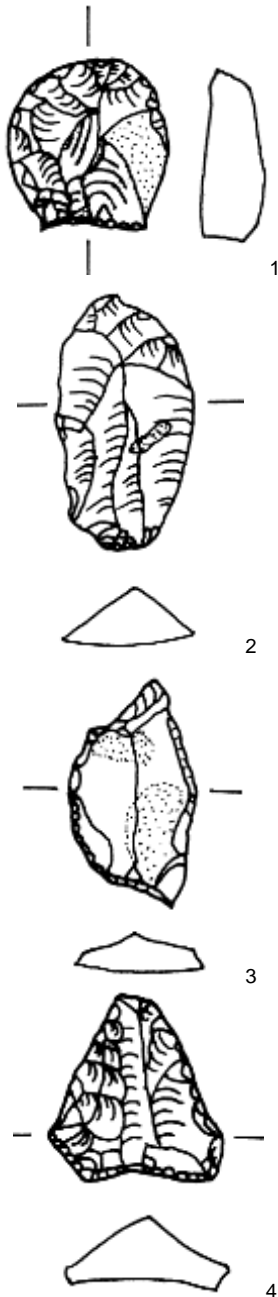


## Jungsteinzeit

### Sandhorst (2002)

FdStNr. 2511/1:43, Stadt Aurich, Ldkr. Aurich



Die Fundstelle liegt auf einer Geländekuppe, die eine Höhe von 9 m über NN erreicht und mit der bereits bekannten Fundstelle Nr. 2511/1:42 (ehemals 2511/1:39-2, vgl. Fundchronik 2000) einen gemeinsamen Fundplatz bildet. Es fanden sich 1, einem Querschneider ähnlicher, lateral retuschierter Abschlag der Flächenretusche, 1 eckschaberähnlicher, lateral retuschierter Abschlag, 1 gebrannter Flint mit Sichelglanz, 1 Stück Klingenbruch mit augenscheinlichem lateralen Schneidenglanz und Gebrauchsretusche, 3 Abschlüge mit partiellen Schaberkanten, möglicherweise zerbrochene Schaber, 1 Rundschaaber (Abb. 1), 1 Ovalschaaber (Abb. 2), 1 Schaber mit Spitze (Abb. 3) und 1 flächig retuschierte Spitze (Abb. 4).

Außerdem wurden 48 untypische Abschlüge, 33 Abschlüge der Flächenretusche, 3 regelmäßige und 5 unregelmäßige Klingen, 9 Stücke Klingenbruch, 1 spitzwinkliger Klingenkern und 1 polyedrischer Abschlagkern aufgelesen. Daneben wurden 1 Geröll aus quarzitischem Sandstein, 1 Tonpfeifenkopf aus dem 19. Jahrhundert, 1 Rand einer Glasflasche/Glaskrug mit randparallelem Glaswulst, gebrannter Knochen, gebrannter Flint und Flintrümmer gefunden. Obwohl eindeutig datierbare Artefakte fehlen, zeigt die Fundvergesellschaftung, dass es sich um eine hauptsächlich jungsteinzeitliche Fundstelle handelt, die einen geringen Teil mesolithischer Artefakte aufweist.

W. Schwarz